

# ZÜRCHER BADESAISON 1928

Zürich gehört nicht zu den berühmten Kurorten unseres Vaterlandes; noch viel weniger kann es für sich den Titel eines Seebades beanspruchen. Ein so ungewöhnlich warmer Sommer, wie der diesjährige entwickelt indessen auch bei uns in den Anstalten rings um die Seebucht vom Tiefenbrunnen bis zur Kilchbergergrenze, in der Limmat und im Schanzengraben ein so reges fröhliches Badetreiben, daß es in der statistischen Lokalchronik nicht unbeachtet bleiben darf. Erhält man doch für das Jahr 1928 über anderthalb Millionen «Badegäste». Zu dieser Zahl gelangt man auf Grund der sorgfältig geführten Rapporte über die ausgegebenen Billette, in denen Männlein und Weiblein, Groß und Klein zusammengerechnet sind und die durch eine Schätzung der keineswegs kleinen Scharen der Gratisgäste ergänzt werden mußten. Sovielmal jemand eine der zwölf städtischen Badanstanalten besuchte, sovielmal zählt er selbstverständlich in der vorliegenden Statistik des Gesundheitswesens als Badegast.

## Frequenz der städtischen Badanstanalten 1928

Badanstanalten	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Saison
Bürkliplatz . . . . .	2564	20088	59578	34921	11226	1) 130482
Utoquai . . . . .	1701	34023	97122	54067	14718	2) 201985
Tiefenbrunnen . . . . .	416	13223	66900	39525	7902	127966
Quaipark . . . . .	558	12415	35835	19186	4580	72574
Belvoir . . . . .	242	10668	35963	18307	3568	68748
Wollishofen . . . . .	629	7012	17406	10021	2734	37802
Stadthausquai . . . . .	—	495	6645	4559	743	12442
Mühlesteig . . . . .	39	5428	18510	9170	1699	34846
Schanzengraben . . . . .	392	11420	50300	26130	3488	91730
Letten-Wasserwerkkanal	1251	42272	137000	81480	17044	279047
Letten-Unterwasserkanal	701	11667	46620	26175	5610	90773
Zusammen . . . . .	8493	168711	571879	323541	73312	3) 1148395
Strandbad . . . . .	15091	93360	180047	84249	16693	389440
Alle Bad- (1928 . . . . .	23584	262071	751926	407790	90005	3) 1537835
anstanalten (1927 . . . . .	14263	184163	374392	281776	99345	4) 955319
Davon im Oktober 1) 2105 bezw. 2) 354 bezw. 3) 2459 bezw. 4) 1380 Badegäste						

Solche vollständige Schätzungen über den Besuch der städtischen Badanstanalten besitzen wir sonst nur noch für die Jahre 1893 bis 1895. Im warmen Sommer 1893 erreichte die Gesamtfrequenz 700 000 Personen, in der folgenden, etwas kühleren Saison nur 525 000.

Das Jahr 1895 dürfte nach den Temperaturverhältnissen wie nach der Zahl der Badegäste — 630 000 — für damals der Norm entsprochen haben. Um die Mitte der neunziger Jahre traf es auf jeden Einwohner zwischen 4,4 und 6,3, heute 4,5 bzw. 6,8 Bäder. Die Unterschiede sind sehr klein. Bei der Beurteilung dieser Verhältnisse darf allerdings nicht vergessen werden, daß heute ein weit größerer Anteil der zürcherischen Wohnungen mit einer häuslichen Badegelegenheit versehen ist. Ein Hallenschwimmbad besitzt die Großstadt allerdings auch heute noch nicht. — Die moderne Sport- und Wanderbegeisterung hat gewiß dem freien Baden in Fluß und See — Sihl, Katzensee usw. — kräftig Vorschub geleistet; in den Frequenzahlen der Badanstalten aber kommt sie kaum zum Ausdruck. Dagegen spricht der Wettergott ein gewichtiges Wort. War er dauernd guter Laune, so werden Rekorde erzielt, wie 1911 mit 590 000, dann 1921 mit 514 000 und im heurigen Sommer mit 1 039 000 zahlenden Badegästen; bescherte er naßkaltes Wetter, so hielt sich die Frequenz auf Minima wie: 199 000 Gäste im Jahre 1896, rund 260 000 und 270 000 in den Jahren 1909 bzw. 1916 oder 312 000 im Jahre 1920.

Eine glänzende Saison bedeutete 1928. Der Mai und wieder der September waren allerdings ungewöhnlich kühl; der Juni entsprach genau dem langjährigen Normalwert, aber im Juli und August stieg das Thermometer zeitweilig auf ganz anormale Höhe, und auch die Durchschnittstemperatur war ungewöhnlich hoch. Wie von Jahr zu Jahr, so folgt die Frequenzkurve von Monat zu Monat, ja von Tag zu Tag den Schwankungen des Thermometers.

### Temperatur und Badefrequenz 1928

Monate	Temperatur ° C			Tagesfrequenz	
	Jahr 1928	Normalwerte	Abweichungen	Saison 1928	Saison 1927
Mai . . . . .	10,7	13,0	– 2,3	2281	1149
Juni . . . . .	16,3	16,3	0,0	8765	6139
Juli . . . . .	21,1	18,0	+ 3,1	24256	12077
August . . . . .	18,4	17,2	+ 1,2	13155	9090
September . . . . .	13,6	13,9	– 0,3	3000	3311
Mai/September . . . . .	16,0	15,7	+ 0,3	11626	7338

Mit dem Steigen der durchschnittlichen Lufttemperatur nimmt im ganzen auch die (in der Badanstalt am Bürkliplatz jeweilen um 15 Uhr gemessene) Wassertemperatur zu und parallel zu beiden schwellen die Besucherzahlen an und ab. Durch besonders hohe

Frequenz zeichnen sich zudem die Weekentage aus, und zwar herrscht im Strandbad am Sonntag, in den andern Anstalten, die Sonntags nur zum Teil geöffnet sind, am Samstag der größte Andrang. Diesmal traf der wärmste Tag (14. Juli) auf einen Samstag. Das hatte einen wahren Exodus aus der Stadt zur Folge; beinahe jeder fünfte Zürcher (vom Säugling bis zum alten Mütterchen gerechnet) suchte damals Abkühlung in See, Limmat oder Schanzengraben. Das Strandbad verzeichnet Sonntag den 16. Juli mit 13700 Personen als seinen bisher größten Tag. Wenn während den Hundstagen die Besucherzahlen das Maximum nicht mehr erreichten, so dürfte dies auf die Ferien zurückzuführen sein. Besonders bemerkenswert war die Frequenz im Sommer 1928 an folgenden Tagen:

Tag	Luft- temperatur °C	Wasser- temperatur °C	Frequenz der Strandbad	städtischen Übrige	Badanstalten Zusammen
Juni 23. Samstag	21,8	18½	8217	17814	26031
Juli 3.	24,4	22	8240	27726	35966
« 12.	22,3	21	6692	25719	32411
« 13.	25,1	22	6245	30010	36255
« 14. Samstag	25,5	24½	8677	31002	39679
« 15.	25,1	25	13667	18681	32348
« 16.	24,9	25	7061	27602	34663
« 17.	23,4	26	6698	24755	31453
August 4. Samstag	23,7	24	4134	20534	24668
« 11. Samstag	22,2	23	5610	20982	26592
« 12.	23,5	23	6480	13102	19582

Dem Strandbad, das in wenigen Jahren zu so großer Volkstümlichkeit gelangt ist, mag hier noch besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Da nur zahlende Gäste Zutritt haben, läßt sich die Frequenz seit der Eröffnung im Jahre 1922 verfolgen. Um die finanzielle Seite des Zürcher Sommerbadelebens nicht ganz zu vernachlässigen, fügen wir einige Daten über die Einnahmen aus dem Badebilletsverkauf an.

Jahr	Saison- Dauer Tage	Gesamt- Frequenz Personen	Tages- Durchschnitt Personen	Gesamt- Einnahmen Fr.
1922	105	178 857	1687	46 131
1923	97	227 062	2341	74 213
1924	133	144 435	1086	55 532
1925	135	205 071	1530	84 636
1926	142	292 815	2063	115 607
1927	130	320 547	2485	122 885
1928	131	389 440	2965	153 993

Man sieht die «Strandkrabben» fühlen sich am Zürichsee durchaus wohl und die seinerzeit viel angefochtene Anlage am Mythenquai rechtfertigt die in sie gesetzten Erwartungen.